

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

274 (23.11.1922)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 25.5 M mit Postgebühren; durch die Post bezogen 28.5 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren Korrespondenten abgeholt 21.5 M monatlich. Einzelnummern 10 M.

Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelleiste 22.-M, auswärts 27.-M. Die Mehrspaltige 80.-M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmefrist 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Die Aufnahme des Kabinetts Cuno

Die Aufnahme des neuen Kabinetts ist in der Presse eine recht kühle. Das „Berl. Tageblatt“ nennt das neue Kabinett ein außerhalb des Parlaments liegendes, das jedesmal von neuem darauf angewiesen sei, sich das Vertrauen einer Majorität im Parlament zu erwerben. Die Ministerliste weist Persönlichkeiten zum Teil an politisch entscheidender Stelle auf, die als Träger des demokratisch-republikanischen Gedankens angesehen seien und die die Aufgabe haben würden, die abgelehnten Fäden nach links wieder zu knüpfen und einem späteren Eintreten der Sozialdemokraten in das Kabinett die Wege zu ebnen.

Die „Völkische Zeitung“ kommt zu einem anderen Urteil. Sie schreibt: In diesem Ministerium ist besonders auffällig, daß der sozialparteiliche Führer Dr. Feder-Hoffen in das Reichsministerium eingetreten ist. Dadurch wird noch deutlicher als bisher zur Schau treten, daß das Ministerium Cuno hat eines unpersonlichen Geschäftsmannentums oder eines Kabinetts der Persönlichkeiten ein ausgesprochen politisches Kabinett der Arbeitsgemeinschaft und zwar eigentlich ein Kabinett des rechten Flügels der in der Arbeitsgemeinschaft vertretenen Parteien ist. Es ist nicht anzunehmen, daß dadurch die Stellung der Sozialdemokraten zu diesem Kabinett erleichtert wird.

„Der Sozialist“ nimmt an der Ernennung Dr. Feders zum Reichsminister für den größten Anstoß. Es sei, so schreibt das Blatt, das höchste Glück der neuen Ministerliste, denn Herr Dr. Feder an diesem Posten bedeute die Auslieferung des so ungeliebten Postens an rein kapitalistische Einflüsse. Es sei voranzufahren, daß der Kampf zwischen der neuen Regierung und der Sozialdemokratie in der Führung des Reichsministeriums seinen Brennpunkt finden wird. Von dem neuen Ernennungsminister Dr. Müller-Wom, dem bisherigen Direktor der Reichsbauverwaltung, erwartet das Blatt eine rein agrarische Einstellung. Die Sozialdemokratie, die die neue Regierung nach ihren Taten beurteile, werde keine blinde Politik treiben, weil sie nicht mehr in der Regierung sitze, sondern sachliche Opposition, wo dies notwendig ist.

In einem anderen Artikel sagt der „Sozialist“ dann weiter in Anbetracht an längere Ausführungen über die kapitalistische Einstellung des neuen Reichsministeriums: Wir haben alle Berechtigung, eine Schwächung der Wirtschaftspolitik zu befürchten. Wir warnen davor. Die ungeheure Feuerung hat die Geburde der Massen auf die schwerste Probe gestellt. Der Freiheitsbewegung Halt zu geben und alle Mittel in Bewegung zu setzen, um wieder zu stabilen Verhältnissen zu kommen, muß Aufgabe jeder verantwortlichen Regierung sein, oder sie wird an dem Widerstand der Arbeiter scheitern.

Französische Blätterstimmen

Paris, 22. Nov. Die „Ere Nouvelle“ schreibt: Noch einmal mehr haben wir eine deutsche Regierung, die unläßig obschaltet, flucht zu handeln, und sich angucken, uns Vorschläge zu unterbreiten. Noch einmal mehr haben wir eine Regierung, die trotz ihrer nationalen Tendenzen nicht mehr die wirklichen deutschen Kräfte repräsentiert, als die mit sozialistischer Tendenz. Noch einmal haben sich die Großindustriellen entzogen. Wenn sie sich vielleicht genähert hat, so haben sich die arbeiterlichen Kräfte entfernt, so daß die Lösung als unüberwindlich bleibt. Die Organe der Produktion und die Vertreter der Arbeit haben angedeutet der Gefahr nichts unternommen, sei es, daß sie nicht wollten, oder daß sie nicht konnten. Verstehen sie denn nicht, daß diese Gefahr sehr ernst und sehr bedrohlich ist, und daß sie mit jeder Stunde, die verstreicht, anwächst.

Der „Populaire“ vertritt den Standpunkt, daß der französische nationale Wille mittelbar an der Bildung des Ministeriums Cuno mitgearbeitet habe. Aber jetzt sei der nationale Wille eher beunruhigt, denn er wisse, daß die politischen Freunde von Cuno weniger bereit seien, Goldmark in den letzten französischen Taschen zu zahlen, was der „Tempo“ vor zwei Tagen klar zum Ausdruck gebracht habe. Mit dem Kabinett Dr. Cuno sei die Reparation stark gefährdet, in der Sachlage stehen zu bleiben und die Konferenz von Weimar sei bedroht, ebenso unfruchtbar zu bleiben, wie alle vorausgegangenen Konferenzen.

Die sozialistische „Action Française“ schreibt: Das Ministerium Cuno ist bestimmt, den Separatismus oder den Nationalismus oder alle beide zugleich zu verhindern. Auf alle Fälle ist es aber eine Reaktion gegen die Sozialisten und dies vor allen Dingen: es werde die Unterstützung und die Vogelführung der internationalen Parteien. Wie denkt man darüber bei den internationalen Parteien? Wie denkt man in Paris? Die Lausanner Konferenz ist wichtig, aber was Deutschland und bereit, ist es auch. Es scheint, daß man auf die deutsche Demokratie verzichtet, selbst wenn die deutsche Sozialdemokratie bezeugt ist, so wie die Demokratie und die Republik ebenfalls bezeugt sein. Darüber darf man sich keiner Illusion hingeben.

Die Brüsseler Konferenz am 15. Dezember?

Duch-Lausanne, 21. Nov. (Verbaltelegramm.) Poincaré, Lord Curzon und Mussolini sind heute übereingekommen, dem belgischen Ministerpräsidenten Theunis vorzuschlagen, die Brüsseler Konferenz auf den 15. Dezember einzuberufen.

In französischen amtlichen Kreisen wird bestätigt, daß Poincaré, Lord Curzon und Mussolini auch die Reparationsfrage bezeugt haben. Man bezeichnet es als sicher, daß die Reparationskommission auf eine Beschlußfassung verzichtet und alle Entscheidungen der Brüsseler Konferenz überlassen wird.

Erste Sitzung

Berlin, 22. Nov. Heute nachmittags fand in der Reichskanzlei eine gemeinsame Sitzung des alten und des neuen Reichskabinetts statt, in der Dr. Brüch die Geschäfte dem neuen Reichsminister Dr. Cuno übergab. Im Anschluß an diese gemeinsame Sitzung tagte das neue Kabinett.

„Die Völkische Zeitung“ ist beabsichtigt, die Reichstags-Sitzung zur Entgegennahme der Regierungserklärung auf Freitag nachmittags 3 Uhr anzubekanntgeben.

Die neuen Männer

Karl Rudolf Heine, am 22. Juli 1865 zu Oldenburg als Sohn des berühmten Philosophen geboren, studierte auf den Universitäten Göttingen, Heidelberg, Berlin und Leipzig Jura, war von 1890 bis 1896 Referendar und Assessor in Leipzig und Dresden, dann Amtsrichter, Landrichter und seit 1906 Landgerichtsdirektor in Dresden. 1914 Reichsgerichtsrat. Zwei Jahre später ging er als Oberstaatssekretär im osmanischen Justizministerium nach Konstantinopel, um das türkische Justizwesen zu modernisieren. Am 1. Juli 1918 trat er als Justizminister in den Reichsministerien des Reichspräsidenten und wählte sich nebenher Herz der nationalliberalen Politik. Bei der Neubildung des Reichsministeriums gehörte Dr. Heine, der auf dem rechten Flügel des National-Liberalismus stand, mit Dr. Stresemann zusammen zu den Gründern der Deutschen Volkspartei. Als völkisch-parteilicher Abgeordneter von Ostpreußen trat er in die deutsche Nationalversammlung ein und wurde am 26. Juni 1920 in den Reichstag gewählt. Er wurde am 26. Juni 1920 zum Reichsminister für den Reichsausschuss ernannt, von dem er dann beim Ausbruch der Volkspartei zurücktrat.

Johannes Feder (Hoffen) wurde am 3. Februar 1869 zu Ludwigsfelde (Kreis Oppenheim) als Sohn eines Bauunternehmers geboren, studierte an Gießen, Leipzig, München und Berlin die Rechte und bestand 1894 die Staatsprüfung. 1896 wurde er Amtsanwalt in Offenbach und später Amtsrichter in Wingen. 1897 trat er als Hilfsarbeiter ins hessische Finanzministerium ein, wurde 1902 Ministerialrat und Vorsitzender der Abteilung für Steuerwesen, 1908 stellvertretender Bevollmächtigter im Bundesrat und 1916 hessischer Finanzminister. 1919 wurde er für den 34. Wahlkreis (Hessen) von der Deutschen Volkspartei in die Nationalversammlung gewählt und gelangte auch in den neuen Reichstag.

Rudolf Feder wurde am 18. November 1888 in Coswig geboren. Er war lange Zeit Redakteur an der „Frankfurter Zeitung“ und später an der „Hansezeitung“. Feder ist Mitglied der demokratischen preussischen Landtagsfraktion. Er gehörte bis April 1920 der preussischen Regierung als Minister für öffentliche Arbeiten an. Im November 1920 wurde er als Kandidat für den Reichstag von der Deutschen Volkspartei ernannt. Im November 1921 wurde er mit den Stimmen des Reichstags, der Demokraten, der Reichstagsfraktionen und Unabhängigen zum Landesoberpräsidenten der Provinz Sachsen gewählt.

Schäpminster-Wert war zuerst vor fast zwei Jahren Chef der Reichskanzlei, nachdem er u. a. besonders als Weltstellungskommissar dem Reich die wertvolle Dienste geleistet hat.

Herr Winkel ist Staatssekretär der bayerischen Abteilung des Reichsausschusses. Er war vor seiner Übernahme in den Reichsausschuss Oberpräsident der Provinz Ostpreußen und Oberregierungsrat bei der Personalabteilung des kaiserlichen Reichsausschusses. Nach dem Rücktritt des Herrn von Rahr wurde Winkel von einigen Seiten als Kandidat für den bayerischen Ministerpräsidentenposten genannt.

Dr. Müller (Wonn) ist Geschäftsführer der rheinischen Landwirtschaftskammer. Er steht den katholischen rheinischen Bauernvereinen nahe, ist also als dritter Zentrumsvorsteher im Kabinett anzusprechen.

Der neue Außenminister

Berlin, 22. Nov. Zum Reichsminister des Auswärtigen ist der bisherige Gesandte in Kopenhagen, v. Rosenfeld, ernannt worden.

Die Antwort der Reparationskommission

Paris, 22. Nov. Nach dem „Tempo“ wird die Reparationskommission nunmehr nach der Bildung des Kabinetts Cuno die Frage erörtern, ob der neue Reichsminister die Vorschläge seines Vorgängers aufrecht erhalten wird. Bekannte sich hier, so werde die Reparationskommission unverzüglich die begrenzten Verhandlungen über die der deutschen Regierung zu erteilende Antwort auf ihre beiden Noten wieder aufnehmen.

Große Arbeitslosendemonstration in England

London, 22. Nov. Die Blätter geben der Meldung Ausdruck, daß eine neue Zusammenkunft eintreten können, wenn der für heute nachmittags angelegte Zug der Arbeitslosen trotz des Polizeiverbotes in das Regierungsviertel von Whitehall einbringen würde. „Daily Chronicle“ zufolge erwartet man eine Beteiligung von 50000 Arbeitlosen. Auch aus der Provinz gekommene Arbeitslose beteiligen sich an dem Zuge. Von der Londoner Arbeitlosen betrieblisten, eine Abordnung zu empfangen, erneut abgelehnt. Die Arbeiterpartei habe beschlossen, zu verlangen, daß sie als die bei weitem größte Oppositionspartei im Unterhaus als offizielle Opposition anerkannt werden soll, mit allen Rechten und Vorrechten, die damit verbunden sind.

Die Bodenreform im Baltikum

(Von unserem Korrespondenten)

Riga, Ende November 1922.

In der Politik der Baltikumstaaten spielt die Bodenfrage die überwiegende Rolle. Die baltischen Republiken übernahmen das Agrarprogramm, das die russischen Oppositionsparteien bereits lange Zeit vor dem Kriege aufgestellt hatten. Allerdings bekam hier die ursprünglich rein wirtschaftliche Frage einen stark nationalen Einschlag, da die Agrarreform in den Randgebieten zu gleicher Zeit die Befreiung von einer rassistischen Oberlicht bedeutete. Darüber hinaus kann gesagt werden, daß die Schaffung einer sehr starken mittelalterlichen Schicht die beste Gewähr für die Selbständigkeit der Baltikumstaaten in der Zukunft ist. Auf diese Weise wird ein leistungsfähiges, gesundes Menschenreservoir geschaffen, das die nationalen Grundlagen der einzelnen Staaten wesentlich vorbereitet und einen festen Damm gegen nationale Mißschläge zu bilden in der Lage ist.

Von den baltischen Staaten ist Estland der kleinste. Er umfaßt etwa 45 000 Quadratkilometer. Die Einwohnerzahl beträgt etwa 1 1/2 Millionen. Davon nach der letzten Volkszählung im Jahre 1897 etwa 33 000 Deutsche, deren Zahl jedoch infolge der revolutionären Umtriebe im Jahre 1904 und der Nachkriegsentwicklung auf 25 000 bis 28 000 zurückgegangen ist. Eine nennenswerte Industrie hat Estland nicht. Es ist reiner Agrarstaat. Der Boden verteilt sich auf 24 Proz. Ackerboden, 30 Proz. Weiden, 22 Proz. Wald und 24 Proz. Brache. Das deutet schon darauf hin, daß die Landwirtschaft extensiv betrieben, d. h. daß der Boden sehr wenig ausgenutzt wird. Von dem Boden war bis vor kurzem 57 Proz. Großgrundbesitz, der sich meist in den Händen des deutsch-baltischen Adels befand. Es handelt sich im ganzen um etwa 250 000 Großgrundbesitzerfamilien, während sich die 43 Prozent Kleinbesitzer auf etwa 60 000 Bauern verteilen. Die Bodenreform machte nach Konstituierung der Republik Estland das Bodenreformgesetz vom Jahre 1919 ein Ende, das alle Rittergüter, Majorate, Fideikommiss, die Güter der Ritterorden, die kirchlichen Güter, die Kronlitter und Lomänen als Staatsbesitz erklärte. Ein Teil der Großgrundbesitzer durfte einen Besitz von 300 Desiatinen behalten; im übrigen mußten sich die Großgrundbesitzer mit einer verhältnismäßig bescheidenen Abfindungssumme zufrieden geben. Auf diese Weise gingen über 1000 Güter an den Staat über. Das sind 96 Prozent des gesamten Großgrundbesitzes. Die Bodenreform sieht zunächst die Schaffung von 40 000 Bauernstellen vor im Umfang von etwa 22 Hektar. Die abgelösten Wälder bleiben in staatlicher Regie und bilden eine vorzügliche Einnahmequelle für den Staat. So machten im Jahre 1920 die Einnahmen aus den staatlichen Betrieben fast die Hälfte der gesamten Staatseinnahmen aus. Auf diese Weise zeigt Estland trotz verhältnismäßig niedriger Ausgaben einen aktiven Staatshaushalt, ein guter Beweis dafür, daß auch sozialisierte Wirtschaftsbetriebe wirtschaftlich arbeiten können.

Auch in Lettland, das ungefähr bei derselben Bevölkerungsziffer eine etwas größere Flächenabdeckung hat, ist die Bodenreform die wichtigste Umwälzung, die sich nach der Loslösung vollzog, obwohl Lettland in viel höherem Grade als Estland in industrieller Entwicklung begriffen ist. Nach dem Agrargesetz vom September 1920 wurden alle Güter über 100 Hektar enteignet. Das auf diese Weise geschaffene Land beträgt zusammen mit den staatlichen und kirchlichen Gütern ungefähr 60 Prozent des ganzen Gebietes. Die Reform soll bis Ende des Jahres 1924 durchgeführt werden und für die Schaffung von 100 000 neuen Gütern sorgen. Bis zum Beginn dieses Jahres gelangten 1000 große Güter zur Aufteilung; 30 000 neue Wirtschaften entstanden. Die Produktivität der Landwirtschaft ist durch diese Maßnahmen, wie auch in Estland, vorläufig erheblich zurückgegangen. Während beide Länder sich vor dem Kriege nicht nur selbst mit Weizen versehen, sondern auch beträchtliche Quantitäten ausführen konnten, mußten sie in den beiden letzten Jahren erhebliche Mengen aus Amerika einführen.

Litauen ist der reichste und ausgeprägteste Agrarstaat im Baltikum. Er weist die größte bebauten Ackerfläche auf. Mehr als 73 Prozent bestehen aus Ackerboden und Weiden, 20 Prozent aus Wäldern und nur 6 Prozent aus Brachland. Der Boden war vor dem Kriege zu 50 Prozent in der Hand der Bauern; etwa 36 Prozent war Großgrundbesitz, 10 Proz. Staatsbesitz und 3 Proz. städtisches Eigentum. Die Großgrundbesitzer besaßen größtenteils die polnische Nationalität. Litauen hat die Agrarreform von den baltischen Staaten am spätesten in Angriff genommen, da sich die Sozialisten und die christlichen Demokraten über den Enteignungsmodus nicht einig konnten. Nach dem Agrargesetz vom Jahre 1922 wird der über 150 Hektar große Besitz enteignet; jedoch kann die Höchstgrenze auf 80 Hektar verringert werden. Das freigewordene Land soll den landlosen Bauern (17 Proz.) und den Zwergbesitzern überantwortet werden, deren Landwirtschaften 8 bis

20 Hektar betragen sollen. Etwa 100 000 Hektar staatlichen oder verlassenen Landes sind bereits den ehemaligen Soldaten und landlosen Bauern geteilt worden.

Die Bodenreform in den baltischen Staaten ist insofern von Bedeutung für Deutschland, als sie das deutsche Element in diesen Gebieten, das vor dem Kriege in Verwaltung, Politik und Wirtschaft die führende Rolle spielte, entwirrt hat.

Maßregeln gegen die Kapitalflucht

Die Reichsregierung hat dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung und Abänderung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht vorgelegt. Am 23. Mai d. J. hat sich die Regierung in der Note an die Reparationskommission bereit erklärt, über Einzelheiten einer Bekämpfung der Kapitalflucht mit dem Garantienkomitee zu beraten und die Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet erscheinen, die Kapitalflucht zu bekämpfen.

Die bayerische Regierung schirmt und schützt nationalsozialistische Gewalttaten

München, 21. Nov. (Sp. Bericht.) Der Bayerische Landtag sprach am Dienstag eine Interpellation unserer Genossen über die Kastration der National-Sozialisten. Genosse Winkler-Roburg begründete die Interpellation und wies dabei auf die Vorgänge hin, die sich am 14. Oktober geschehen sind.

Hinter Pflug und Schraubstock

Skizzen aus dem Tagebuch eines Ingenieurs von Max Gylt (Fortsetzung)

Vorläufig liegt die meiste Arbeit noch vor uns, im Gold der Abendsonne, als ahnte sie nichts Böses: ein stilles, glückliches Bild, wie es die Natur schuf, ehe Menschen waren.

In weiter Ferne, drüben in Bebbleton, günden sie die Lichter an. Die zusammengehörigen, sehen sich uns Kamin. Es wird Feuerabend in der Welt. Auch das Rufen und Nennen, das Geschämmer und Gesänge am Caden unten hat aufgehört.

Nachschicht: Schide mit meine großen Logarithmentafeln hierher. Sie liegen in meinem Arbeitszimmer links oben auf dem Bücherregal. Das Zuspätkommen und Ueberwachen ist eine einformige Arbeit und läßt manchmal Zeit zu allerhand Nebenbeschäftigungen.

Bar Dir dieser Brief lang genug? Ennobach, den 6. November 1872.

Du willst zu viel wissen, Will, und zu viel wissen, sagen wir in meinem alten Vaterland, macht Kopfweh. Ganz kannst auch abel dran, wenn Du's forntest. Und so werde ich das Heize der zwei Lebel wohl auf mich nehmen müssen und Deine heißliche Rengierde zu befriedigen suchen, so gut es geht.

Der Minister des Innern, Dr. Schmeier, hält die Behauptung der Interpellation in seiner Verantwortung für übertrieben, gibt aber zu, daß die nationalsozialistische Bewegung bisher zu wenig beachtet worden sei. Mit einer Reihe von ihren Programmpunkten könne jeder deutsche Mann einverstanden sein.

Kartoffelernte — Brotversorgung

Die Kartoffelernte im Reich ist wesentlich besser ausgefallen, als man ursprünglich angenommen hat. Nach den jetzt vorliegenden abschließenden Erntestatistiken beträgt die Gesamternte an Kartoffeln 39 249 976 Tonnen, das bedeutet eine Durchschnittsernte von 1443 Doppelzentner pro Hektar.

Gemeindepolitik

Bismarck. Das Ergebnis der Gemeindepolitik ist folgendes: Bei der Wahl der Gemeindevorstände in 1922 erhielten Sozialdemokratische Partei 83 Stimmen = 11 Sitze, Bürgerliche Partei 183 Stimmen = 25 Sitze. Bei der Gemeindevorstandswahl erhielten Sozialdemokratische Partei 104 Stimmen = 2 Sitze, Bürgerliche Partei 219 Stimmen = 4 Sitze.

Badische Politik

Die Kartoffelbaukäufe in Baden im Jahre 1922

In dem Augenblick, wo die Bevölkerung sich für den Winter mit Kartoffeln als einem der wichtigsten Nahrungsmittel eindeckt, dürfte sich manchem die Frage aufdrängen: Wie kommt es, daß Baden trotz einer hochentwickelten Landwirtschaft aus anderen Gebieten insbesondere aus Preußen Kartoffeln einführen muß?

Insgesamt waren in Baden im Jahre 1922 rund 88 100 Hektar mit Kartoffeln angebaut. Die größte Kartoffelfläche wies der Amtsbezirk Tauberbischofsheim mit 4 008 Hektar, die kleinste der Amtsbezirk Neustadt mit 438 Hektar auf.

Reaktionäre Tendenzen auch in Baden

Man erinnert sich, daß der Trauertag für Rathenau, an dem sonst die Reaktion sich ruhig zu halten für gut befand, in Heidelberg ein merkwürdiges Geschehen brachte. Die dortige Unübersicht stellte für diesen Tag ihre Arbeit ein; nur Prof. De nard hielt es für nötig, öffentliche Reden abzugeben und die Trauerrede nicht zu lassen, obgleich er sich hätte sagen können, daß das aufreißend wirken werde.

Man hat davon weiter nichts gehört, dagegen kommt jetzt aus Heidelberg die Nachricht, daß man zwei Studierenden, Wittenberg und Walter, eine Anklage gestellt wegen Landfriedensbruchs angezettelt habe.

Die Tendenz des gegen die beiden Studierenden eingeleiteten Verfahrens erinnert an gewisse Absichten der bayerischen Justiz, meint dazu die „Rf. Zg.". Es wird sich zu zeigen haben, wie die Richter sich zu diesem reaktionären-Tendenz-Verfahren stellen, nachdem die Heidelberger Staatsanwaltschaft ihre Anklage-Monopol in den Dienst der politischen Anschauungen des Herrn Lenard gestellt hat.

Das Badische Gesetz, und Verordnungsblatt Nr. 82 enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern: Gebührensverordnungen, die Schlichter- und Richter-Verordnungen, Verordnungen über öffentlichen Wegen und Plätzen, Verfügungen für Strafen im Landeshöf in Baden und im Landeshof in Karlsruhe, den Waffens des Waffengesetzes, des Arbeitsministeriums: den Schutz der Arbeiter.

In der Verordnung betreffend den Schutz der Arbeiter wird bestimmt: Die zwangsweise Räumung einer gemieteten Wohnung aufgrund eines vollstreckbaren Schuldtitels darf bis zum 31. März 1923 nur vorgenommen werden, wenn die Gemeinde hoch, der ein Gemieteter von viertausend Rentnern hat. Auch dieser Riesenblock wird von zwei Schiffen geholt und verankert, so daß er genau auf dem eisernen Senkstein zu liegen kommt und dann noch zur Zeit der Ebbe wie ein Inselchen aus dem Wasser herausragt.

Die diese gewaltigen Massen von den zwei Booten am Ufer aufgehoben, zwischen denselben hängend dahingetragen werden und dann genau an der richtigen Stelle in der dunklen Tiefe verankern, will ich Dir heute nicht erzählen. Das meiste schafft dabei Ebbe und Flut für uns, die täglich zweimal das Niveau des Stromes an dieser Stelle um sechs bis zehn Fuß hebt und senkt. Es hat fast etwas Erregendes, wenn man zum erstenmal sieht, wie die geheimnisvolle Naturkraft, die vom fernen Nord herkommt, unter riesigen Wäldern, aber mit einer furchterlichen, alles zermalmenen Sicherheit nach und nur nur anzusehen brauchen und den richtigen Augenblick nicht verpassen dürfen. Es wird einem ordentlich bang, wenn die gewaltigen Massen sich rühmend erheben, als ob sich von selbst verbinde, ihre Wanderung über Wasser anzutreten und gütlich verankern, um drüben in der Tiefe ihre neuen Pflichten zu erfüllen.

Dann machen sich die Transportboote mit ihren Abdruckschiffen davon, und das Boot mit der Luftpumpe legt sich an die kleine Kunstinsel, in deren Mitte der schonfesteartige Aufschwamm des Senksteins hervorragt. Derselbe wird durch eine Luftkammer mit doppelten luftdichten Türen abgeschlossen, von denen die eine sich nach außen, die andre nach innen in den Luftschacht öffnen läßt. In diesen Schacht wird jetzt Luft gepumpt. Derselbe treibt das Wasser aus dem Senkstein hinaus, so daß man jetzt durch die Luftkammer hindurchsehen kann. Dort steht man in einem Fußes gewaltigen Fuß unter Wasser auf dem Sand und Geröll des Aufschwammes wie in einem runden Stübchen. Nun geht man hinab zum Senksteinboden. Sand, Steine, Schlamm werden durch den Luftschacht hinaufgeschafft. Es entsteht ein sich langsam vertiefendes Loch, in dem Durchmesser so groß wie der Senkstein selbst, in welches derselbe durch sein eigenes Gewicht tiefer und tiefer in den Boden sinkt. Dadurch würde unter Injizieren aus der Oberfläche des Wassers bald verschwinden sein, wenn nicht Rauerer den Zementblock fortwährend um so viel nach oben weiterbauen, als er in der Tiefe versinkt. Schließlich ist der höher und höher werdende Bau durch die ganze Schicht von Sand und Lehm und Geröll in dieser Weise durchgezogen. Der Senkstein liegt auf dem Felsgerüst, auf dem er für immer zur Ruhe kommt. Nun wird das hohle Innere des Senksteins gemauert und mit Beton gefüllt. Ist dies geschehen, so ist der Pfeiler vom Aufschwamm bis an die Wasseroberfläche ein turmartiger, fester Steinblock, auf dem sich getrost weiterbauen läßt. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Nachrichten

Berlin. Ein Angestellter des Bankhauses Löwenberg in Berlin namens Berner entwendete vor einiger Zeit...

Berlin. Nach einer Meldung aus Sondershausen sind in der Angelegenheit des Silberdiebstahls im dortigen Schloss...

Berlin. Der Vorschlag der Jansen-Minister, wonach in den nächsten Tagen die vier ersten Banknoten für die Stube...

Wien. Die Vorfälle, die sich in Rudersdorf (Siebenbrunn) ereigneten, wo demontierte Arbeitertruppen Bauerngüter nach...

bedeutend, denn Trol sei nur ein geographischer Begriff. Daher sei Frankreich nicht nur unzufrieden, sondern auch berechtigterweise...

Schließlich erklärte Mussolini noch, er sehe ein Abkommen mit Frankreich nach drei Richtungen hin: 1. Ein Wirtschaftsabkommen...

Rechte Nachrichten

Mussolini hegt gegen Deutschland

Paris, 22. Nov. (Drahtber.) Der italienische Ministerpräsident Mussolini genährte einem Berichterstatter des 'Matin' in...

Reparation und Reichsbahndefizit

Anfolge der ungeheuren Kohlenlieferungen an die Entente ist die Ausweitung inländischer Kohle an die Reichsbahn...

Wasserstand des Rheins

Schiffertitel 142, gest. 2; Neßl 254, gest. 4; Ragan 434, gest. 8; Mannheim 354, gest. 4 Zentimeter.

Schriftleitung Georg Schäfflin. Verantwortlich: für Artikel, politische Berichte und Rechte Nachrichten Hermann Adel; für...

28. zu 4 Stellen Vereinsangeiger. Die Jenseits (Berichtungsangeiger haben unter dieser Aufsicht keine Aufnahme...

Karlsruhe. (Gesangsverein 'Gleichheit') Freitag, 24. Nov., 8 Uhr, Singstunde in der Schillerstraße. Samstag Generalversammlung...

Karlsruhe. (Verband der Maler.) Freitag, den 24. Nov., abends 8 Uhr, im Kronenfeld, Kronenstr. 44, wichtige Versammlung...

Eingegangene Bücher und Zeitschriften

(Alle hier angeführten und besprochenen Bücher und Zeitschriften sind von unserer Redaktion übernommen zu beziehen.)

Schließlich und Proklam kann in dieser schweren Zeit jeder gebrauchen. Hier ist ein Buch, das uns immer und immer wieder...

Dixin das dankbare Seifenpulver. Ist sparsam im Gebrauch und billig. ALLEINIGE HERSTELLER: MENKEL & CO., DUSSELDORF.

Stadt. Freibank. Fleischabgabe. Freitag 9-10 Uhr, Nr. 1601 bis 1750 und Samstag 9-10 Uhr Nr. 1751 bis 1852.

Gemälde Galerie Jansen. Weihnachts-Ausstellung. Die Ausstellungsräume sind bedeutend vergrößert.

Frau od. Fräulein. Die Regelung der Raminlegergebühren bei der Raminlegung...

IV. Vorschlagsliste der Deutschen Volkspartei. 52. Frau Friedrich, Buchdruckereibesitzer, 53. Bauer...

Anzüge, Ueberzieher, Schlüpfer. Arbeits- und Sonntagshosen, Schuhe in großer Auswahl zu febr. günst. Preisen.

Pranckuch & Co. Eingetroffen frische Seefische. Schellfische mittelgroß, Bräunliche, Kabeljau, Seelachs, Kieler Süßbücklinge und Sprotten.

Ankauf Alt-Gold, Silbergegenstände, Platin, Gebisse. p. Zahn 500 m. Ziegler Akademie. Gelegenheitskauf.

III. Vorschlagsliste der Kommunistischen Partei Deutschlands. 28. Bauer Karl, Hilfsarbeiter, 29. Wehle Wilhelm...

Beleidigungs-Zurücknahme. Die schweren Beleidigungen und unehrenhaften Behauptungen...

Pranckuch & Co. Düng. zu best. Preisliste. 10.

Genossen, versichert Euch bei der gewerk-schaftlich-genossenschaftlichen Volksfürsorge!

Genossen, versichert Euch bei der gewerk-schaftlich-genossenschaftlichen Volksfürsorge!

Rastatter Anzeigen. Viehmarkt in Rastatt. am Montag, den 27. November, vormittags, auf dem Plage vor der Stadtfruchtthalle.

Der Favorit der Königin

Am. Gesv. Gleichheit 19 04 Samstag, 23. November abends 8 Uhr: General-Verammlung im Lokal „Zum Kronenfeld“...

Badisches Landestheater. Donnerstag, 23. November, 7-10 1/2 Uhr. 4 250.- Volkshäuser L 3 Wilhelm Tell.

Gold- und Silber-Schmelze 5478 Hirschstrasse 10, Ecke Kaiserstrasse Tel. 2301 zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber die höchsten Kurspreise...

Schlupfer, Ulster, Heberzieher, Kuzüge, Hosen und Schuhwaren aller Art. (Gelegenheitskauf) kaufen Sie noch sehr preiswert bei Glozer, Jähringerstr. 53 a.

Für Hasen - Kanin - Roho Füchse - Marder - Jills Wiesol - Dachse etc. zahlst reell und die höchsten Preise! Felle Wilh. Zeumer Kaiserstrasse 125/127.

95% Ersparnis an Schuhbesohlung

bei Verwendung von Krafts Gumsohl D. R. G. M. Leichter Gang. - Keine Keilten u. nassen Füße. - Abkuzende Afteste über 1 1/2 Jahr. Gebrauchsdauer. Verkaufsstellen: Schuhmacherei Weckesser, Kronenstr. 22, Ecke Kriegsstr. 5687...

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

In unsere Mitglieder! Zur Zeit liegt dem vorläufigen Reichsvereinsrat ein Antrag vor, nach welchem im Interesse rationeller Kostenausnutzung unter bestimmten Voraussetzungen Großbäckereien, die einen geordneten Dreifächigenbetrieb von je acht Stunden (einschließlich einhalbstündiger Pause) durchführen können...

Pilo glänzt im Nu und erhält die Schuh. Illustration of a shoe and a smiling face.

Erscheint Alle zur Rundgebung der Jugend gegen Schlemmerei und Nahrungsmittelvergeudung am Freitag, den 24. Nov. 1922, abends 8 Uhr im großen Festhallsaal.

Produktion, mgr. sch. die großen mittel. Fig. ge. (sch. Saccosung, u. gr. in. Zeichnung) m. bis billig abgegeben bei 300. 5683

Offenburg. Warenhaus Steinberg & Co.

Kaufhaus Spinner liefert alle Artikel des tgl. Bedarfs.

Garngrosshandlung Kaufhaus Wörter Spezialhaus für Stickgarn Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.

Email- und Metall-Reklame-Plakate Aetz- u. Emaillewerke C. Robert Dold Offenburg.

Walter Claus Leinweberei und Bleicherei Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Spinnerei und Weberei Offenburg.

Henco & Co. Oelfabrik und Raffinerie.

Trinkt Armbruster-Bier Böhlinger & Reuss Offenburg.

Franz Meyer Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen, Reparaturwerkstätte.

Kaufhaus Weiher Grosse Auswahl in Haus- und Küchen-Einrichtungen - Mässige Preise.

Reserviert für Firma J. Jenwein & Co., Offenburg

B. Stern, Offenburg Schuhwarenhaus Vorteilhafte Bezugsquelle beim Einkauf von guten und preiswerten Schuhwaren.

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan

Erste Rastatter Herdfabrik Unkel, Wolff & Zwiffelhofer, Rastatt (Baden) Kohlenherde und kombinierte Herde. Gaggenau (Murgtal). Badische Maschinenfabrik Durlach

Table with columns for destinations: Pforzheim, Heidelberg, Mannheim, Rastatt, Eppingen, etc. and rows for train types: Vorm., Nachm., etc.

Wein- und Edelobst-Brennerei Badenia G. m. b. H.

A. Rheinboldt Manufaktur- u. Modewaren.

Fritz Schoel Herren- und Knaben-Bekleidung.

Gebr. Tannhauser - Fischmarkt 1 Herren- und Knaben-Bekleidung

Carl Mayer Ww., Feine Herrenschneiderei Herren-Mode-Artikel

Hauser & Levi Spezialhaus für Manufakturwaren und Damen-Konfektion

Herren- u. Knabenkonfektion Jacob Maier

Gustav Fritsch - Hauptstr. 45 Herren- und Damen-Schneiderei

Gebr. Kahn, Manufakturwaren engros Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Herren-Artikel Hüte, Mützen, Karl Rimmerle Inh.: Ludwig Heß.

Gebr. Bloch Nachfolger Manufakturwaren :: Haupt-, Ecke Ritterstr. 2

Schuh-Haus Leo Haberer & Co., Hauptstr. 80, neben Einhorn-Apotheke Bekanntes Haus für gute Waren.

Badische Polierseiden- und Putzwoll-Fabrik Rastatt. Gröner & Bloch. Tel. 85.

Gebr. Biechner, Nachf. Manufakturwaren :: Herren- und Damenkonfektion :: Berufskleidung

REINHARD ERTEL Erstes Herren-Feise- und Sport-Artikel-Spezialhaus

Anton Matheis (Inh.: Aug. Matheis) Kaiserstr. 35 Schuhwaren geg. 1892.

S. Weil & Söhne Schuhfabrik Rastatt.

P. M. Gräfinger Manufakturwaren aller Art Damen-, Kinder- und Herren-Konfektion.

G. Ertel Weiss-, Woll-Strumpfwaren Kinderwäsche, Pelzkragen.

Richard Baer, Rastatt Lumpen- und Papiersortieranstalt Einkauf von Lumpen- und Papierabfällen.

Carl Frick Kaufhaus Wäsche, Kurz- und Wollwaren. Karl Stutz

Bühl i. B. Kupferschmiede u. Apparatenbau Buhl (Baden), Telefon 135.

J. Bierig & Rosenfeld, Bühl i. B. Rohproduktion, Papiergrosshandlung. Tel. 50 für Büro u. Lager, Poststr. 5, Steinstr. 11 u. 19.

Wolf Netter & Jacobi, Bühl (Baden) Eisen- und Metalle u. Maschinenfabrik und Eisenglaserei "Telegr.-Adresse: Metallnotter Bühlbaden - Fernruf 61 u. 62"

Math. Maier Stärke-, Klebstoff- u. Pflanzenleim-Fabrik Altschweier - Bühl i. B.

Fabrik Stolzenberg Deutsche Bureau-Einrichtungs-Gesellschaft m. b. H.

Oos - Baden.